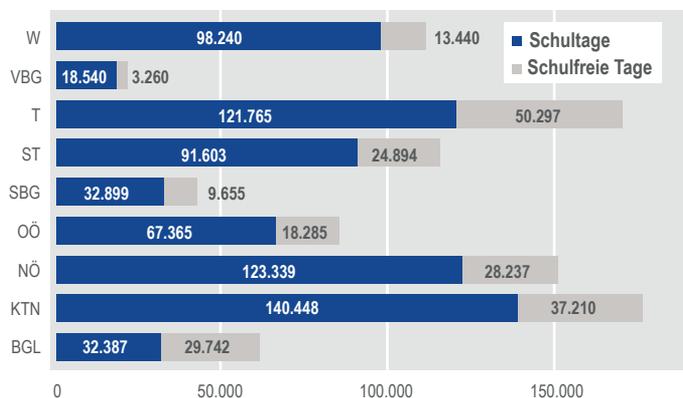


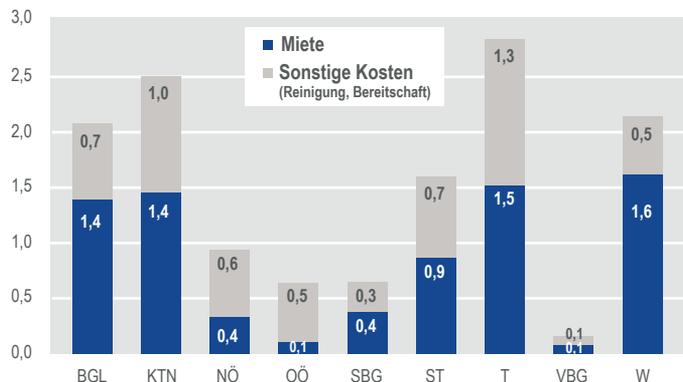
POTENZIELLE MEHRNACHFRAGE NACH SCHULSPORTSTÄTTEN DURCH VEREINE IN ÖSTERREICH IN STUNDEN PRO KALENDERJAHR, NACH BUNDESLÄNDERN

Jeder 9. Verein benötigt bis zu 10 Stunden/Woche mehr an Kapazitäten!



Die Nachfrage nach zusätzlicher Schulsportstättennutzung ist abhängig von der Gemeindegröße (am größten in Städten von 10.000 - 50.000 EW und Wien)

POTENZIELLE MEHREINNAHMEN DER SCHULEN NACH BUNDESLAND, IN MIO. EURO, PRO JAHR



AKTUELLE SPORTÖKONOMISCHE STUDIEN

SpEA SportsEconAustria et al. (seit 2017 laufend): Investments in Sport/iSport. Diese Studie wird im Rahmen eines Erasmus+-Projekts durchgeführt und widmet sich der nachhaltigen Finanzierung des Sports sowie Maßnahmen, die seitens des Staates zur Förderung von körperlicher Aktivität in der Bevölkerung angeboten werden können.

Fichtinger M., Graser G., Kleissner A. (2019) Sportstätteninfrastruktur an Österreichs Schulen, Studie im Auftrag von Sport Austria, Wien. Sportstätten stellen für Vereine oft eine knappe Ressource dar. Gleichzeitig stehen Schulsportstätten häufig leer. Die Studie beleuchtet, welche makroökonomischen und gesundheitsökonomischen Effekte mit einer erweiterten Öffnung der Schulsportstätten verbunden wären. Download unter: www.sportaustria.at

SpEA SportsEconAustria (2020): Aktualisierung des österreichischen Sportsatellitenkontos: Fiskalische Effekte. Der Sport betrifft eine Vielzahl unterschiedlicher Wirtschaftszweige. Die fiskalischen Effekte dieser Querschnittsmaterie werden auf der Grundlage des österreichischen Sportsatellitenkontos quantifiziert und für das Jahr 2016 aktualisiert ausgewiesen.

Redaktion: Markus Fichtinger, Marion Frotzbacher, Günther Grohall, Christian Helmenstein, Anna Kleissner, Oscar Weinzettl. Alle Angaben gemäß SpEA SportsEconAustria, wenn nicht anders angegeben.

SPORTAUSTRIA

Das SPORT-DATENVADEMECUM

AUSGABE NR. 11 | März 2020



Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

FISKALISCHE EFFEKTE DER SPORTWIRTSCHAFT

DIREKTE FISKALISCHE EFFEKTE

GESAMTE FISKALISCHE EFFEKTE



in Mio. Euro	Direkt	Indirekt	Induziert	Gesamt
Sport Kerndefinition	279,1	216,1	6,7	501,9
Sport ieS	2.928,5	823,6	158,8	3.910,9
Sport iwS	4.931,7	1.883,6	325,6	7.140,9

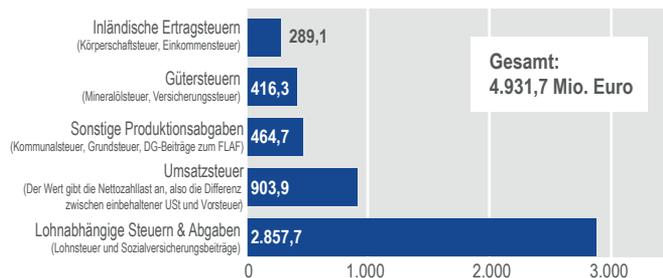
Kerndefinition des Sports: umfasst den Betrieb von Sportanlagen, von Sportvereinen, Fitnesszentren und sonstige Aktivitäten im Profisport (z.B. Sportereinkommen, Tätigkeit der Ligen, SchiedsrichterInnen,...)

Sport im engeren Sinn: umfasst alle Güter und Dienstleistungen, die für die Sportausübung erforderlich sind (z.B. Sportartikelproduktion und -handel, Bau von Sportinfrastruktur, Ausbildung,...)

Sport im weiteren Sinn (Sportwirtschaft): umfasst alle Güter und Dienstleistungen mit Sportbezug (z.B. Sporttourismus, Medien, Spiel-, Welt- und Lotteriewesen,...)

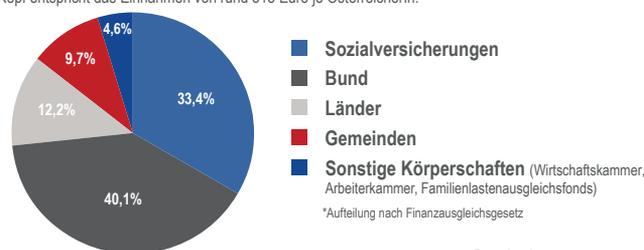
DIREKTE FISKALISCHE EFFEKTE DES SPORTS IN MIO. EURO, 2016

Der Sport ist unmittelbar für 2,6% und insgesamt für 3,7% der Einnahmen des Staates verantwortlich. Pro Kopf entspricht das jährlichen Einnahmen von rund 563 Euro je ÖsterreicherIn.



GESAMTE FISKALISCHE EFFEKTE DES SPORTS VERTEILUNG AUF DIE GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN*

Pro Kopf entspricht das Einnahmen von rund 815 Euro je ÖsterreicherIn.

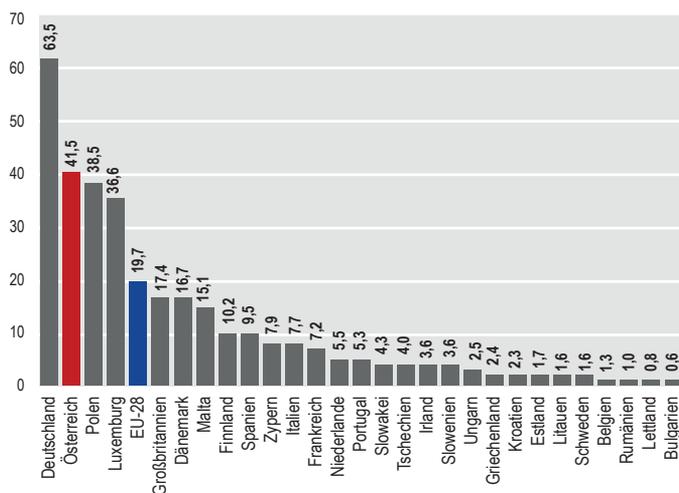


Download unter www.spea.at

SPORTSTÄTTENINFRASTRUKTUR

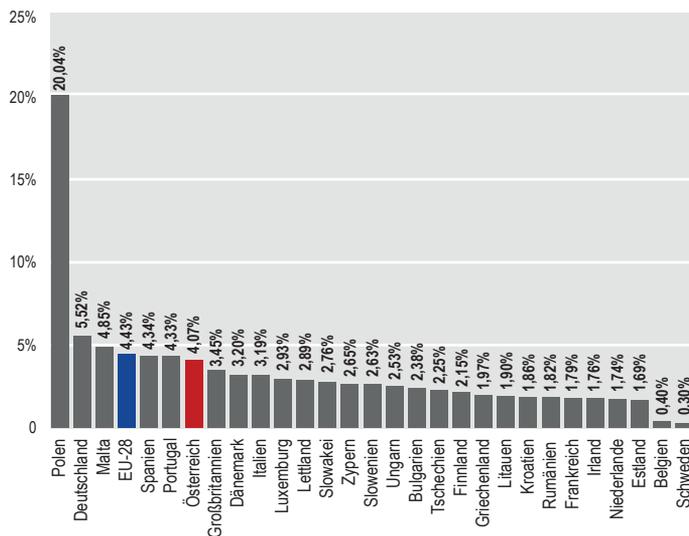
896 Mio. Euro, das sind knapp 4 Prozent der Sportwirtschaft, fließen in Österreich in den Bau von Sportstätteninfrastruktur (Basis: 2016).

INVESTITIONEN IN DEN SPORTSTÄTTENBAU JE EINWOHNER IN EURO JE EINWOHNER, 2012



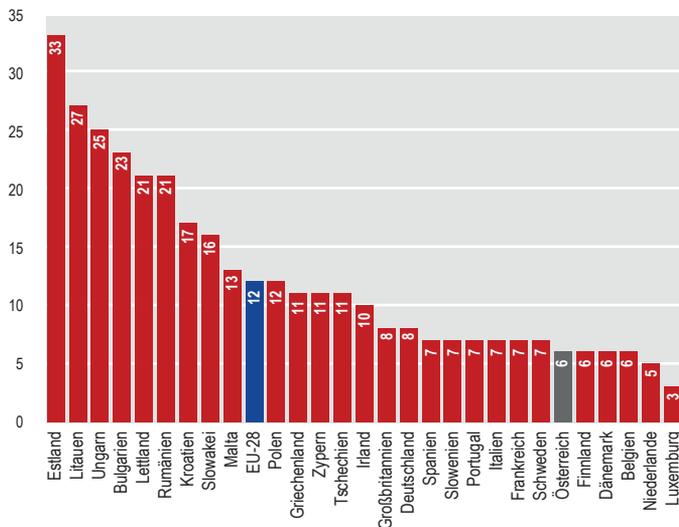
ANTEIL DES SPORTSTÄTTENBAUS AM SPORT 2012

Der Anteil des Sportsstättenbaus an der gesamten Sportwirtschaft macht unterschiedliche nationale Schwerpunktsetzungen im Sport deutlich.



DIREKTER BESCHÄFTIGUNGSEFFEKT EINER INVESTITION ÜBER 1 MIO. EURO IN SPORTSTÄTTEN IN KÖPFEN, 2016

Investitionen in Sportstätteninfrastruktur führen vor allem in Ländern mit geringen Löhnen und niedriger Arbeitsproduktivität zu hohen Beschäftigungseffekten.



ÖFFNUNG VON SCHULSPORTSTÄTTEN IN ÖSTERREICH

- Sportvereine haben aktuell einen zusätzlichen Bedarf an Schulsportstätten von mehr als 940.000 Stunden pro Jahr.
- Wären Schulen länger und auch an schulfreien Tagen geöffnet, könnten davon 781.000 Stunden abgedeckt werden.
- Davon würden Schulen mit Mehreinnahmen von bis zu 13,4 Mio. Euro profitieren. Abzüglich der entstehenden Mehrkosten blieben den Schulen mindestens 7,8 Mio. Euro.

VEREINSAUSGABEN FÜR DIE NUTZUNG VON SCHULSPORTSTÄTTEN IN ÖSTERREICH IN MIO. EURO, 2018

